

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

In Memoriam: Ingeborg Baldauf (1939–2018)



Die langjährige Unitätsarchivarin, Ingeborg Baldauf, verstarb im Alter von 79 Jahren am 2. April 2018 nach längerer Krankheit in Herrnhut und wurde mit großer Anteilnahme auf dem Gottesacker der Brüdergemeine in Herrnhut beigesetzt. Voller Dank schauen wir vom Unitätsarchiv aus auf die Jahre zurück, in denen Ingeborg Baldauf vom 1.

April 1975 bis 31. Januar 1997 das Unitätsarchiv leitete.

Ingeborg Baldauf lernte nach dem Krieg die Brüdergemeine in Herrnhut kennen. Nach ihrer Ausbildung zu einer Fürsorgerin begann sie in Naumburg und Berlin (Sprachenkonvikt) Theologie zu studieren. 1965 wurde sie zur Pastorin in die Brüdergemeine Dresden berufen und 1967 als erste Frau in der deutschen Brüdergemeine ordiniert. An das Unitätsarchiv in Herrnhut wurde sie 1974 berufen. Ohne Zögern nahm sie den Ruf an. Nach einer Zeit der Einarbeitung leitete sie ab 1975 das Unitätsarchiv, nicht ohne sich dafür mit einem berufsbegleitenden Studium zu qualifizieren. Ihre Examensarbeit für die kirchliche Prüfung für wissenschaftliche Archivare (1977) stellt bis heute ein Grundlagenwerk zur Geschichte der Registraturbildner sowie der Ordnung und Verzeichnung der Bestände des Unitätsarchivs dar.

Im Archiv sah sich Ingeborg Baldauf zahlreichen Aufgaben gegenüber, welche sie mit Beharrlichkeit, Klugheit und Vorsicht meisterte. Sie war von 1975 bis 1996 Mitglied der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus und ab 1978 Mitglied des Mu-

seumsbeirates des Völkerkundemuseums in Herrnhut. Sie arbeitete mit am Oldendorp Editionsprojekt „Historie der caribischen Inseln“ und verfasste im Kommentarband den umfangreichen Aufsatz „Christian Georg Andreas Oldendorp als Historiker – Freiheit und Grenzen eines Autors in der Brüderkirche“ (2010). Darüber hinaus leistete sie zahlreiche archivische Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten. Unter großen Schwierigkeiten organisierte sie zu DDR-Zeiten die Instandhaltungsmaßnahmen am Archivgebäude. Zu den grundlegenden Neuerungen zählt u.a. der Einbau einer Heizungsanlage. Zwei Jahre vor ihrem Ruhestand überließ Ingeborg Baldauf Dr. Paul Peucker die Archivleitung und übernahm die Aufgabe als stellvertretende Archivleiterin, um sich der notwendig gewordenen Pflege ihrer Mutter widmen zu können. Im Ruhestand engagierte sie sich in der Gemeinde in Herrnhut. Zuletzt wurde sie aufgrund einer massiven Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes im Alten- und Pflegeheim in Herrnhut betreut. Nun hat sie in Herrnhut ihre Ruhestätte gefunden.

Förderprojekt »Massenentsäuerung von Zeitschriften, Losungen und Missionsschriften im Unitätsarchiv«

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Monika Grütters, hat 2018 Fördermittel in Höhe von insg. 2,5 Mill. Euro zur Erhaltung des schriftlichen Kulturerbes in Deutschland auf Grundlage der von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) 2015 vorgelegten bundesweiten Handlungsempfehlungen ausgeschrieben. Darin wurde eine grundlegende Bilanz der Schäden und Gefahren aufgrund von Säurefraß, Schimmel und Schädlingen in Archiven und Bibliotheken Deutschlands vorgelegt. Insbesondere durch den rasant fortschreitenden Säurefraß drohen gravierende Lücken im kulturellen Gedächtnis.

Säurehaltiges Papier ist allgegenwärtig – auch im Unitätsarchiv. Im Gegensatz zum

Hadernpapier, das bei guten äußeren Bedingungen, nur sehr langsam altert, sind bei säurehaltigen Papieren die Abbauprozesse stark beschleunigt, sie weisen eine starke Vergilbung und hohe Brüchigkeit auf. Gründe für diese Phänomene liegen in der Zeit der Industrialisierung der Papierherstellung. Mit der Erfindung der sauren Harzleimung durch M.



F. Illig (1806) und des Holzschliffs durch F. G. Keller (1844) konnte man dem immer schneller wachsenden Papierbedarf durch industrielle Herstellung gerecht werden. Dafür aber enthielt das Papier einen großen Säureanteil, der es beschleunigt altern lässt und zum Papierzerfall (Säurefraß) führt. Das Papier ca. zwischen 1850–1980 gehört zu den am wenigsten dauerhaften Erzeugnissen in der Papiergeschichte und ist massiv vom Zerfall bedroht.

Schon lange wurde nach Möglichkeiten gesucht, die vom Säurefraß insb. stark gefährdete brüderliche Zeitschriftensammlung des Unitätsarchivs für die Nachwelt zu bewahren. Gleiches gilt für die Sammlung der Losungen und die zahlreichen Hefte zur Mission der Brüdergemeine. Darum wurde im Frühjahr

2018 ein Fördermittelantrag für diese Bestände erarbeitet und im Sommer mit Befürwortung der Landesstelle für Bestandserhaltung in Sachsen bei der KEK erfolgreich eingereicht. Mit der Entsäuerung wurde das Zentrum für Bucherhaltung in Leipzig (ZFB) beauftragt. Die zuvor begutachteten und ausgewählten Bestandteile wurden im Dezember 2018 nach Leipzig abgeholt. Im Januar sollen sie nach der Anwendung des Massensäureverfahrens wieder ins Unitätsarchiv zurückkehren. Die Evangelische Brüder-Unität, die 50% Eigenmittel einbringt, leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des ihr anvertrauten Erbes.



Nachlass Arno Pötzsch (1900–1956)

Dem Unitätsarchiv wurde am 3. Dezember 2018 durch die Familie Schlee der Nachlass des Pfarrers und bekannten Kirchenliederdichters, Arno Pötzsch, übergeben. Arno Pötzsch wurde in Leipzig geboren. Er kam nach dem Ersten Weltkrieg, in dem er der Kaiserlichen Marine angehört hatte, nach Herrnhut und lebte bei Familie Winter. In Kleinwelka und Herrnhut wurde er als Erzieher tätig. 1930 begann er das Theologiestudium, wurde Pfarrer in Sachsen und kurz darauf in Cuxhaven. Die Schrecken des Zweiten Weltkrieges verarbeitete er in zahlreichen geistlichen Gedichten. Von Ihm stammen u.a. die Liedtexte Meinem Gott gehört die Welt (EG 408), Du kannst nicht tiefer fallen (EG 533) bzw. Du bist der große Treue (BG 881). Texte von Arno Pötzsch finden sich bis heute auch in den Losungsbüchern der HerrnhuterBrüdergemeine. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Arno Pötzsch als Ge-



meindepfarrer wiederum an der Garnisonkirche in Cuxhaven, wo er 1956 starb. Der dem Unitätsarchiv übergebene Nachlass enthält u.a. Tagebücher, Briefe, Gedichte und Lieder, Predigten, genealogische Arbeiten und Fotografien. Wir sind der Familie von Arno Pötzsch sehr dankbar, dass sie sich entschließen konnte, den Nachlass nun für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Archivprojekt 2018

Im Sommer 2017 wurden dem Unitätsarchiv in Herrnhut großformatige Gemälde aus der Brüdergemeine Neudietendorf übergeben. Sie stammen aus den Chorhäusern in Neudietendorf und stellen heute ein seltenes Zeugnis brüderlicher Spiritualität dar. Früher war jedes Chorhaus der Brüdergemeine mit Andachtsbildern ausgestattet. Doch leider haben sich diese Chorhausbilder so gut wie nicht erhalten. In Herrnhut etwa fielen sie dem Brand 1945 zum Opfer. Nun aber bietet sich die Chance, eines dieser Bilder durch die Diplomrestauratoren Gerthilde und Markus Sacher aus Pesterwitz bzw. Radebeul restaurieren zu lassen. Es handelt sich um ein 2 x 1,50 m großes Gemälde von außerordentlicher Qualität mit dem Motiv der Kreuzabnahme Christi nach dem Original von Rem-



brandt Harmenszoon van Rijn, das in der Alten Pinakothek in München zu sehen ist. Für die Restaurierung wurden insgesamt 7.500 € veranschlagt, wovon bis Mitte Dezember 2018 bereits 6.844,56 € auf dem Spendenkonto eingingen. Noch werden ca. 650 € benötigt. Das Bild konnte im Januar 2019 an die Restauratoren übergeben werden. Wir möchten uns bei allen, die zum Gelingen dieses Unternehmens beigetragen haben und beitragen, sehr herzlich bedanken. Weitere Informationen zu dem Projekt, dem Spendenstand und dem Stand der Restaurierung finden Sie auf der Homepage des Unitätsarchivs. (www.unitaetsarchiv.de/projekte).

Instandhaltungsmaßnahmen

2018 wurde mit notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen am Alt- und Neubau des Unitätsarchivs fortgefahren. Aus Gründen des Brandschutzes müssen elektrische Leitungen schrittweise erneuert werden. Im Januar konnte der Raum, der viele Jahre die Buchbinderei des Unitätsarchivs beherbergt hatte, mit neuen Leitungen versehen und anschließend renoviert werden. Der Raum dient heute als Zuschneiderraum für Umverpackungen sowie als Büroraum für Praktikanten und ehrenamtliche Mitarbeiter. Ende März konnten die automatischen Sonnenrollos am Treppenhaus und Glasübergang des Magazinneubaus nach vielen Jahren endlich repariert und gerade noch rechtzeitig vor dem heißen Sommer erneut in Einsatz gebracht werden. Im Mai bis Juli 2018 wurde dann das umfangreichste der Projekte ausgeführt. Es wurde eine umfangreiche Dachrinnensanierung mit Einbau von zusätzlichen Fallrohren und

Wasserspeiern am Magazinneubau durchgeführt, wo es seit Neubau insbesondere bei Starkwasserereignissen immer wieder zu Wassereintritten gekommen war. Leider konnten auch damit noch immer nicht sämtliche Einfallswegen von Wasser gestoppt werden, so dass eine weitere zusätzliche Dachreparaturmaßnahme notwendig wird.

Acta Unitatis Fratrum im Internet und Regestenedition



Im Festsaal des Nationalen Pädagogischen Comenius-Museums in Prag wurde am 6. Dezember 2018 mit einem Festakt die im Druck erschienene Regestenausgabe der Acta Unitatis Fratrum präsentiert. 2011 hatte die Ev. Brüder-Unität eine Kommission aus deutschen und tschechischen Wissenschaftlern berufen, die mit Hilfe der Universitäten Dresden und Stuttgart sowie dem Historischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik nun den ersten Band vorgelegt haben. In aufwendiger Arbeit wurden und werden zu den 5–7mal so langen Volltexten der insg. 14bändigen Quellensammlung Regesten, also Informationen zum Text und Zusammenfassungen des relevanten Inhaltes erstellt, die das Werk für historisch, theologisch, philologisch oder kulturgeschichtlich Interessierte erschließt und zugänglich macht. Die 14 Bände der Acta Unitatis Fratrum (Lissaer Folianten) stammen aus dem 16. Jahrhundert und informieren über die Entstehung und Entwicklung der Alten Brüder-Unität. Die

Bände 1–13 sind Eigentum des Unitätsarchivs der Ev. Brüder-Unität in Herrnhut und befinden sich seit 1945 in Prag, wo sie bis heute als Depositum im Nationalarchiv der

Tschechischen Republik aufbewahrt werden. Dort wurden sie 2013–2014 ebenfalls digitalisiert und stehen seit 2017 als Volltexte für die Forschung via Internet bereit. Den Inter-

netlink sowie weitere Informationen zum im Druck vorliegenden ersten Band der Rege-stenedition finden Sie auf der Homepage des Unitätsarchivs.

Mitteilungen aus dem Archivverein



20. Archivtag am 3. März 2018

Es sollte schon etwas Besonderes sein, dieser 20. Archivtag, immerhin war das ja auch der 20. Geburtstag des Archivvereins. So haben wir Dr. Paul Peucker zum Vortrag eingeladen. Er war vor 20 Jahren Initiator und Mitbegründer des Vereins. Jetzt ist er Archivar des Archivs der Brüdergemeinde in Bethlehem/PA. und hat auch dort einen Archivverein gegründet. Er beschrieb sehr engagiert die Aufgaben des Vereins für das Herrnhuter Archiv und berichtete davon, was Dank des Vereins alles gefördert werden konnte in der langen Zeit. Aus seiner jetzigen Tätigkeit konnte er interessante Ergänzungen anfügen. Claudia Mai, die Leiterin des Unitätsarchivs, berichtete ebenfalls am Vormittag aus der Arbeit des Archivs im Jahr 2017 und stellte das Archivprojekt 2018 vor (s.o.).

Nach Mittagspause, Mitgliederversammlung und Kaffee und Kuchen ging um 14:30 Uhr das inhaltliche Programm weiter. In zwei 45minütigen Workshops (die Besucher/innen waren in zwei Gruppen eingeteilt und wechselten nach einer dreiviertel Stunde in die jeweils andere) zeigten Frau Gerthilde Sacher und ihr Sohn Markus (Pesterwitz bei Dresden) sehr anschaulich, wie sie bereits zahlreiche Gemälde aus dem Unitätsarchiv restaurierten und welche Arbeiten am großformatigen Chorhausbild, das 2018/2019 restauriert werden soll, ausgeführt werden sollen. Gleichzeitig zeigte Herr Hans Hubert Gotzmann aus Weißwasser in einem zweiten Workshop, wie alte Bücher repariert und neu gebunden werden.

Der Archivtag war sehr gut besucht und stieß auf großes Interesse bei allen Teilnehmenden.

Archivvereinsprojekt – von der Stadt Herrnhut unterstützt Erneuerung der Werbematerialien mit Flyerablage für den Lesesaal

Nach 20 Jahren war das alte Plakat für den Archivverein, das im Lesesaal um neue Mitglieder warb, überholt und wartete dringend auf Aktualisierung. Auch wünschten wir uns eine Anpassung an den neuen Archivvereins-Flyer. Aus ihrem Fonds für Vereinsförderung stellt die Stadt Herrnhut ihren Vereinen alljährlich eine 50%ige Unterstützung für ein kleineres Projekt in Aussicht. Da wir schon in den Jahren zuvor Unterstützung erfuhren, reichten wir als Projekt ein: »Werbematerial

für den Archivverein im Lesesaal« anzuschaffen. Beigefügt wurde ein Kostenvoranschlag der Firma Gustav Winter. Ein Zuwendungsbescheid lag uns bereits im Mai vor. So konnte die Realisierung umgehend eingeleitet und das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.



Restaurierung von Ölgemälden

Durch die dem Unitätsarchiv langjährig treue Restauratorin, Gerthilde Sacher, konnten 2017/2018 wiederum drei Porträts aus der Gemäldesammlung des Unitätsarchivs restauriert werden. Es handelte sich hierbei



um die Ölporträts Ludolf Ernst Schlicht (1714–1769), Severin Falck, genannt Lintrup (1700–1758) sowie Mary (Theresia) Stonehouse (1722–1751), der Adoptivtochter Nikolaus Ludwig von Zinzendorfs, die bei ihrer Adoption den Namen Theresia bekam. Die drei Bilder wurden bereits im Sommer dem Unitätsarchiv in neuem Glanz übergeben. Wir danken Frau Sacher sehr für ihre treue und hochqualitative Arbeit.

Aus dem Vorstand des Archivvereins

Der Vorstand hat seine satzungsgemäße Arbeit getan und sich am 8. Februar und am 21. August zu Vorstandssitzungen getroffen. Insbesondere wurde der 20. Archivtag vorbereitet und durchgeführt (s.u.). Auch wurde das von der Stadt Herrnhut geförderte Kleinprojekt »Werbematerial für den Archivverein im Lesesaal« erarbeitet.

Information des Schatzmeisters

Seit nun zwei Jahren versehe ich das Amt des Schatzmeisters des Vereins. Die aktuelle Mitgliederzahl ist etwas schwierig zu ermitteln, weil wir neben regelmäßig beitragszahlenden Mitgliedern auch nichtzahlende Mitglieder haben sowie den Archivarius auch an verschiedene Institutionen und an Spender versenden. Zahlende Mitglieder haben wir zur Zeit 122, an nichtzahlende Mitglieder, Institutionen und Spender versenden wir 89 Expl. des Archivarius. Ich danke allen Mitgliedern und Spendern, vor allem die regelmäßig am Anfang des Jahres zahlenden Mitglieder erleichtern dem Vereinsvorstand sehr die Ausgabenplanung für das laufende Jahr. Es wäre schön, wenn es gelänge, auch öfter einmal jüngere Menschen für die Arbeit des Vereins zu gewinnen. Sprechen Sie gern jüngere Leute in Ihrem Umfeld darauf an!

Allen Beitragszahlern sende ich auf Wunsch Spendenbescheinigungen zu. Ich darf allerdings auch darauf verweisen, dass die Finanzämter Spenden bis zu einer Höhe von 200 € auf Vorlage des Bankbelegs anerkennen. Geben Sie in diesem Fall die Registrierung der Gemeinnützigkeit an, das ist z.Z. die »Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes Löbau zur St.-Nr. 208/140/06353 vom 13.11.2018«. Gerhard Winter

Vorträge im Unitätsarchiv 2018

16. Januar 2018 –

Dr. Lubina Mahling, Spitzkunnersdorf / TU Dresden: »Um der Wenden Seelenheyl hochverdient – Reichsgraf Friedrich Caspar von Gersdorf«

Es war ihre gerade erschienene Doktorarbeit, die uns Lubina Mahling an dem Abend vorstellte. Wichtig war ihr, die besondere Bedeutung von Oberamthauptmann der Oberlausitz Reichsgraf Friedrich Caspar von Gersdorf (1699–1751) – ein Großcousin Zinzendorfs – für die Hochschätzung der Sorben in der Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts herauszustellen. Er war beteiligt an der Gründung der Gemeinde in Kleinwelka. Und es ist sein Verdienst, dass die sorbische Sprache verschriftlicht wurde.

10. April 2018 –

Dr. Christina Petterson, Australien:

»Die Chöre und Chorreden in Herrnhut 1740–1760«

Christina Petterson stellte in ihrem Vortrag ihr Forschungsprojekt über die Chorreden Zinzendorfs vor, die er in Herrnhut an alle Chöre gehalten hat. Die ca. 400 Chorreden geben Aufschluß über die Rolle der Chöre und die Chorstruktur zwischen 1740–1760 in Herrnhut.

Die These von Frau Petterson ist, dass die Chorreden drei wichtige Funktionen hatten: (1) Einen Gemeinschaftsgeist zu schaffen – sowohl innerhalb der Chöre wie auch in der Gemeinde, (2) die Geschwister bewusst in ihren besonderen Geschlechterrollen zu sehen, und (3) die Geschwister daran zu gewöhnen, flexibel und mobil zu sein – und zwar sowohl in Hinblick auf die örtlichen Verhältnisse wie auch ihre Lebensverhältnisse.

18. September 2018 –

Rufus Brodersen, Erfurt: »Woldemar Voullaire (1825–1902), Prediger und Komponist der Brüdergemeine«

Am 18. September 2018 stellte Rufus Brodersen in seinem Vortrag einen Teil der Ergebnisse seiner Bachelorarbeit vor, die 2017 an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« und der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden eingereicht worden war. Unter dem Titel »Woldemar Voullaire (1825–1902) – Prediger und Komponist der Brüdergemeine« zeichnete Brodersen das Leben und Leistung eines Mitgliedes der Brüdergemeine nach, dessen Kompositionen heute zum allergrößten Teil vergessen sind. Brodersens Arbeit und Vortrag leisten einen Beitrag zur Würdigung und Wiederentdeckung, stellt doch die kritische Edition von vier geistlichen Chorkompositionen Voullaires einen Schwerpunkt der Bachelorarbeit dar. Der gelungene und abwechslungsreiche Vortragsabend wurde durch die Interpretation einiger Klavierlieder des Komponisten durch Benigna Brodersen (Sopran) und den Referenten am Klavier abgerundet.

6. November 2018 –

Dr. Dietrich Meyer, Herrnhut: »Levin Theodor Reichel als Missionsdirektor und seine Visitationsreisen nach West-Indien und Labrador anhand seiner Zeichnungen«

Dietrich Meyer wies darauf hin, dass es eine große Anzahl von Zeichnungen Levin Theodor Reichels in der Topographischen Sammlung des Archivs gibt, die es verdienen, bekannt gemacht zu werden. Geboren wurde Reichel 1812 in Bethlehem/PA., er durchlief einen sehr typischen Brüdergemein-Lebenslauf. Er wurde 1844 ordiniert und erlebte die unterschiedliche Entwicklung der Brüdergemeine in Europa und Amerika. Da er beide Seiten gut kannte, wurde er zum Missionsdirektor berufen. Viele Reisen waren die Folge und Levin Theodor Reichel hielt das, was er sah, in seinen Zeichnungen fest. Die Liebe zu Mission und Geographie erbte er von seinem Vater. So entstanden seine Landschaftsbilder und kartographische Darstellungen der Brüdergemeinorte. Am Ende seines Lebens kehrte er nach Herrnhut zurück und wohnte in Berthelsdorf, wo er 1878 heimging.

Termine

21. Archivtag 2019

Wie in jedem Jahr lädt der Verein der Freunde und Förderer des Unitätsarchivs e.V. seine Mitglieder und alle Interessierten wieder sehr herzlich ein zum Archivtag, am Sonntag, dem 9. März 2019 in den Lesesaal des Unitätsarchivs, Herrnhut, Zittauer Str. 24.

Das Thema des Tages lautet:

»Lebensläufe – Erzählte Lebensgeschichten im Gedächtnis des Archivs«

10:00 – 12:00 Uhr Eröffnung

Vortrag Dr. Stephanie Böß:

»Gottesackergeschichten im Archiv – Entdeckungen und Erfahrungen bei der Erforschung Herrnhuter Lebensläufe«

Vortrag Olaf Nippe: »Die Lebenslaufsammlung im Unitätsarchiv«

Claudia Mai (Leiterin des Unitätsarchivs):

»Bericht aus der Arbeit des Unitätsarchivs 2018, Vorstellung des Archivprojekts 2019«

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr Mitgliederversammlung

13:45 – 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen

14:30 – 16:00 Uhr Dr. Jill Vogt:

Workshop »Lesen von Lebensläufen«

Vortragstermine 2019

12.3. Ulrike Riecke, Bautzen: »Dr. Carl Joseph Theodor Becker – ein Leben als Herrnhuter Gemeinartz im 19. Jahrhundert«

8.6. Olaf Nippe, Herrnhut/Radebeul:

»Die Texte aus dem Byzantinischen Ritus in Zinzendorfs Liturgienbuch von 1757«

24.9. Lucia Henke, Herrnhut: »Wirtschaftlich denken und christlich handeln – Die Firma Abraham Dürninger und Co. in der Zeit von 1860–1914«

19.11. Benigna Brodersen, Erfurt: »Das Gesangbuch der Evangelischen Brüdergemeine – singend erfahren«

Tagung

24. bis 26. Mai 2019: »Barock und dennoch schlicht. Der Herrnhuter Kirchensaal und die Spiritualität der Ev. Brüdergemeine«, eine Veranstaltung der Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals e.V. (Anmeldung und Information: info@kirchensaal-herrnhut.de)

Kinderbuchanzeige:

Der Graf, der aus dem Rahmen fiel. Zinzendorf für Kinder

Das informative Kinderbuch über Zinzendorf von Margit Lessing ist eine Erfolgsgeschichte. In dem Buch entdecken Kinder der Brüdergemeine Neuwied anhand einer Kunstinstitution eines Grafen, der aus dem Rahmen gefallen ist, die Lebensgeschichte des Grafen Zinzendorf und seiner Frau. Das Buch enthält zahlreiche Bilder aus dem Unitätsarchiv und gibt nach einer Überarbeitung von Text und Bildern nun in die 2. Auflage (ISBN: 978-3-945933-04-6, Preis: 14,90 €, Cobu-Shop.de). Möge das empfehlenswerte Buch viele junge wie alte Leserinnen und Leser finden.



Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:
IBAN: DE67 8505 0100 3000 0624 31
BIC: WELADED1GRL
- USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität. Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut, Postfach 21, 02745 Herrnhut, Telefon 03 58 73/4 87 31, Telefax 4 87 66, E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs. E-Mail: archivverein@ebu.de, www.archivverein-herrnhut.de

Der »Archivarius« wird herausgegeben vom Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.